

Auftragsbekanntmachung

Aktenzeichen: LIP -07/2026

Vergabe-Nr.: _____

Bezeichnung des Verfahrens: „Berufsausbildung BaE Dual“

1. Art der Vergabe

Ausschreibung im offenen Verfahren nach § 15 VgV

2. Bezeichnung der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle

Bezeichnung:

Kreis Lippe Zentrale Vergabestelle

Postanschrift:

Felix-Fechenbach-Str. 5, 32756 Detmold

E-Mail-Adresse:

z.vergabestelle@kreis-lippe.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: _____

3. Bezeichnung der den Zuschlag erteilenden Stelle

☐ Wie Ziffer 2

☒ Bezeichnung:

Jobcenter Lippe AöR

Postanschrift:

Wittekindstr. 2, 32758 Detmold

E-Mail-Adresse:

vergabe@jobcenter-lippe.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: _____

4. Bezeichnung der Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind

Elektronische Angebote werden unter

www.vergabe-westfalen.de
eingereicht.

5. Form der Angebote

Zugelassen ist: die Abgabe

☒ elektronischer Angebote ausschließlich unter
[http:// www.vergabe-westfalen.de](http://www.vergabe-westfalen.de)

6. Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung

Leistungsgegenstand der Maßnahme „BaE Dual“ ist die Durchführung von Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) nach § 16 Abs. 1 SGB II i. V. m. §§ 76 ff. SGB III und §§ 4 ff. Berufsbildungsgesetz (BBiG)/§§ 25 ff. Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) – allgemeine Berufsausbildung einschließlich Stufenausbildung.

Die Leistung zielt darauf ab, Auszubildenden, die aufgrund einer Lernbeeinträchtigung oder sozialer Benachteiligung besonderer Hilfen bedürfen, durch Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung zu ermöglichen. Dabei hat der Auftragnehmer alle Möglichkeiten wahrzunehmen und auszuschöpfen, die den Übergang des Auszubildenden in eine betriebliche Ausbildung fördern.

Die Maßnahme „Berufsausbildung BaE Dual“ besteht anteilig aus den Elementen nach dem Kombi-Modell und dem kooperativen Modell.

Ausgeschrieben werden am Standort Detmold im Kombi-Modell folgende Ausbildungsberufe:

Zweijährige Ausbildungsberufe

- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Fachkraft Gastgewerbe

Dreijährige Ausbildungsberufe

- Köchin/Koch
- Büromanagement
- Malerhandwerk

Ausgeschrieben werden am Standort Detmold im kooperativen Modell folgende Ausbildungsberufe:

Zweijährige Ausbildungsberufe

- Fachlagerist/-in
- Verkäufer/-in

Die duale Maßnahme besteht insgesamt aus 16 Teilnehmendenplätzen für die jeweils ersten vier Monate eines 1. Ausbildungsjahres, entsprechend der Dauer der Probezeit.

Eine Reduzierung ab dem jeweils 5. Monat eines 1. Ausbildungsjahres kann um 4 Plätze erfolgen, wenn der Ausbildungserfolg unwahrscheinlich erscheint.

Der Vertragszeitraum beginnt am 17.08.2026 und endet am 16.08.2029.

7. ggf. Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose
 - entfällt
8. ggf. Zulassung von Nebenangeboten
9. etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist
Vertragszeitraum v. 17.08.2026 .- 16.07.2029

Ende der Frist für Bieterfragen:	25.06.2026
Ende der Angebotsfrist ist der:	13.07.2026 9:00 Uhr
Ende der Bindefrist:	31.07.2026
Versendung Vorinformation an unterlegene Bieter:	16.07.2026
voraussichtliche Zuschlagserteilung:	27.07.2026
Maßnahmebeginn:	17.08.2026

10. Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können
 - ☒ Adresse zum elektronischen Abruf:
[http:// www.vergabe-westfalen.de](http://www.vergabe-westfalen.de)
11. Ablauf der Angebotsfrist
13.07.2026 09:00 Uhr
12. Ablauf der Bindefrist
31.07.2026
13. Höhe geforderter Sicherheitsleistungen

14. Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind

Siehe Leistungsbeschreibung (Teil C, § 6)

15. Angabe der Eignungskriterien und der mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen zur Beurteilung der Eignung

- ☒ Eigenerklärung zu Ausschlussgründen, Formular 521,
☒ Eigenerklärung zur Bieterreignung, Vordruck D.5 (S. 51 der Leistungsbeschreibung).

Eignungskriterien (§§ 42ff. VgV)

zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- ☒ Aktuellen Nachweis der Eintragung in einem Handels- bzw. Vereinsregister,
☒ Trägerzulassung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV).

zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit

- ☒ Liste der wesentlichen in den letzten 12 Monaten erbrachten Leistungen mit Angabe des Zeitraums der Leistungserbringung und des Auftraggebers, Vordruck D. 6 (S.52 der Leistungsbeschreibung),
☒ voraussichtliche, räumliche Ausstattung im Zusammenhang mit der Maßnahmedurchführung, Vordruck D.7 (S. 53 der Leistungsbeschreibung),
☒ voraussichtliche, personelle Ausstattung im Zusammenhang mit der Maßnahmedurchführung, Vordruck D. 8 (S. 54 der Leistungsbeschreibung).

16. Angabe der Zuschlagskriterien

Siehe auch Leistungsbeschreibung (Teil B.2)

Verhältnis Leistung / Preis = 50% - 50%
Leistung / Wertekriterien

B.2.1.1 Regionaler Ausbildungs- und Arbeitsmarkt	15 %
B.2.1.2 örtliche Zusammenarbeit	
B.2.2.1 Eingliederungsstrategie	30 %
B.2.2.2 Integrationschancen	
B.2.2.3 Akquise (Dual)	
B.2.3.1 Exemplarischer Ablauf bis zur Zwischenprüfung	40 %
B.2.3.2 Vorbereitung der Teilnehmenden – Kombi-Modell	
B.2.3.3 Stütz-, Förderunterricht, Sozialtraining und Einführungs-, Begleit- und Überleitungsmanagement	
B.2.3.4 Abbrüche	
B.2.4.1 Individuelle Förderplanung	15 %

17. Berücksichtigung von Werkstätten für behinderte Menschen und von Inklusionsbetrieben

Sofern das Angebot einer anerkannten Werkstätte für behinderte Menschen oder einer anerkannten Blindenwerkstätte oder diesen Einrichtungen vergleichbare Einrichtungen (nachfolgend bevorzugte Bieter) ebenso wirtschaftlich wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines insofern nicht bevorzugten Bieters ist, so wird dem bevorzugten Bieter der Zuschlag erteilt. Bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote wird der von den bevorzugten Bietern angebotene Preis mit einem Abschlag von 15 von Hundert berücksichtigt. Voraussetzung für die Berücksichtigung des Abschlags ist, dass die Herstellung der angebotenen Lieferungen zu einem wesentlichen Teil durch die bevorzugten Bieter erfolgt. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Wertschöpfung durch ihre Beschäftigten mehr als 10 % des Nettowerts der zugekauften Waren beträgt .